



Abteilung für Anästhesiologie und Schmerztherapie

Chefärztin: PD Dr. med. Sandra Kampe

Schmerztherapie

Besonderes Augenmerk richten Chefärztin PD Dr. Sandra Kampe und ihr Team auf die Schmerztherapie. Starke Operationsschmerzen können den Heilungsprozess und Operationserfolg gefährden, sie können auch zu Dauerschmerzen führen – daher müssen Operationsschmerzen konsequent behandelt werden!

Wir tragen dafür Sorge, dass Sie nach der Operation möglichst keine Schmerzen erleiden. Unser Akutschmerzdienst kümmert sich speziell um die Schmerzbehandlung der operierten Patienten. Sie bekommen eine moderne Schmerztherapie nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, die durch regelmäßige Besuche durch einen Facharzt für Anästhesiologie überwacht wird. Auf der Grundlage Ihrer Angaben (Schmerzintensität, Verträglichkeit der Schmerzmedikation) wird Ihre Schmerztherapie optimal angepasst. Die Dosis wird täglich individuell festgelegt, und gegebenenfalls wird eine Begleitmedikation ärztlich angeordnet. Bei großen Lungeneingriffen besteht auch die Möglichkeit, über einen speziellen Schmerzkatheter (Periduralkatheter), der vor der Narkoseeinleitung platziert wird, die Schmerztherapie durchzuführen.

Für die Qualität der Schmerztherapie bürgt die Ruhrlandklinik seit 2008 mit dem TÜV-Zertifikat „Schmerzfreie Klinik“.

Vor und nach Ihrem Klinikaufenthalt können Sie sich über unseren Akutschmerzdienst informieren.

Akutschmerzdienst (Pain Nurse):
Telefon 0201 433-4564
Montag bis Freitag: 9.00–13.00 Uhr

SO ERREICHEN SIE UNS

Abteilung für Anästhesiologie und Schmerztherapie
Chefärztin: PD Dr. med. Sandra Kampe

Ruhrlandklinik
Westdeutsches Lungenzentrum am
Universitätsklinikum Essen gGmbH
– Universitätsklinik –
Tüschener Weg 40 • 45239 Essen

Telefon 0201 433-4031
Telefax 0201 433-4034
E-Mail sekretariat.anaesthesie@ruhrlandklinik.uk-essen.de
Internet www.ruhrlandklinik.de

Das Sekretariat der Anästhesiologie ist erreichbar:
Montag bis Freitag: 9.00–15.00 Uhr



Patienteninformation



RUHRLANDKLINIK
Westdeutsches Lungenzentrum

ein Tochterunternehmen des
Universitätsklinikum Essen



Wir begleiten Sie – vor, während und nach der Operation

Viele Menschen haben Angst vor einer bevorstehenden Operation; und die Narkose – die mit einem kompletten Kontrollverlust einhergeht – beunruhigt sie. Diese Gefühle sind völlig berechtigt, schließlich sind die behandelnden Ärzte in den meisten Fällen kaum bekannt, dennoch müssen sich die Patienten ihnen in dieser Ausnahmesituation vollständig anvertrauen.

Wir – Ihre Ärzte und Pflegekräfte – sind mit dieser Unsicherheit, mit der Angst vor Narkose und OP gut vertraut und haben großes Verständnis dafür. Deshalb suchen wir das ausführliche Gespräch mit Ihnen. Unsere fachliche Kompetenz und unsere langjährige Erfahrung sollen Sie beruhigen, Ihnen die Ängste nehmen und Ihnen gleichzeitig das Gefühl geben, bei uns gut und sicher aufgehoben zu sein. Am Ende bekommen Sie eine maßgeschneiderte Narkose, die ganz individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist.

Wir wünschen Ihnen einen guten Verlauf Ihrer Behandlung!
Ihr Anästhesie-Team



PD Dr. med. Sandra Kampe
Chefärztin der Abteilung für Anästhesiologie und Schmerztherapie

LEISTUNGSSPEKTRUM

Ihr Anästhesieteam, bestehend aus der Chefärztin PD Dr. Sandra Kampe und elf Fachärzten für Anästhesie, führt jährlich ca. 1.500 Narkosen für Operationen am offenen Brustkorb, ca. 1.000 Narkosen für minimal-invasive endoskopische Eingriffe an der Lunge sowie ca. 1.200 Narkosen für interventionelle Eingriffe in der Pneumologie durch. Dafür stehen vier Operationssäle und zwei Bronchoskopieäle zur Verfügung.

Vor der Operation

Um eine sichere und optimale Narkose zu garantieren, müssen wir im Vorfeld mögliche Risiken einschätzen – deshalb bitten wir Sie vorher zum ausführlichen Gespräch und zu einigen Voruntersuchungen. In Abstimmung mit dem Operateur bzw. untersuchenden Arzt besprechen wir dann mit Ihnen das am besten geeignete Anästhesieverfahren. Selbstverständlich stehen uns dafür modernste Methoden und neu entwickelte Medikamente zur Verfügung. Bereits vor der Operation besprechen wir mit Ihnen, wie wir die Schmerztherapie durchführen werden.

Sie werden u.a. über mögliche Risiken, das anästhesiologische Vorgehen und die perioperative Überwachung aufgeklärt. Bitte scheuen Sie sich nicht, Ihre Fragen zu stellen. Je informierter Sie sind, desto sicherer werden Sie sich fühlen. Damit Sie Ihre Ausnahmesituation gut bewältigen und die Durchführung der Narkose erleichtert wird, erhalten Sie gegebenenfalls am Abend und am Morgen vor der Operation Medikamente, die beruhigend wirken.

Während der Operation

Auf einem fahrbaren OP-Tisch werden Sie in den Einleitungsraum gebracht. Hier werden Blutdruckmanschette, EKG-Elektroden und das Pulsoxymeter für die Überwachung von Atmung und Kreislauf angeschlossen, ein venöser Zugang wird gelegt.

Narkosen, die heute als sehr sicher gelten, versetzen Sie in einen ruhigen, schlafähnlichen Zustand. Moderne Narkosemedikamente haben nur sehr geringe Nebenwirkungen und eine gute Steuerbarkeit. Dadurch gewährleisten wir zum einen eine ausreichende Narkosetiefe und zum anderen ein rasches Erwachen.

Während der gesamten Narkose – von der Einleitung bis zum Aufwachen – ist stets ein Anästhesist bei Ihnen. Er hat keine andere Aufgabe, als Sie zu überwachen und zu betreuen. Moderne technische Geräte helfen ihm dabei. In der Ruhlandklinik sind ausschließlich erfahrene Fachärzte für Anästhesiologie mit mindestens elf Jahren Ausbildung und regelmäßigen Weiterbildungen tätig.

Die hohe Qualität der Versorgung in der Ruhlandklinik können wir auch durch die enge Zusammenarbeit mit Spezialisten aller erforderlichen Fachdisziplinen garantieren. Alltägliche Routine sind für uns zum Beispiel spezielle Beatmungsformen (Ein-Lungen-Beatmung, Jet-Ventilation, High-Frequency-Jet-Ventilation, Beatmung mit Bronchusblockaden etc.), die während und nach der Operation erforderlich sein können. Dieses auf Lungenerkrankungen bezogene spezielle Wissen kommt allen unseren Patienten zu Gute.

Nach der Operation

Nach einem Eingriff werden Sie noch im OP bzw. im Untersuchungsraum wach. Anschließend werden Sie zur weiteren Betreuung entweder in den Aufwachraum oder bei größeren Eingriffen auf die Intensivstation gelegt.